

Bilanz 2014

<u>A K T I V A</u>		31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR	<u>P A S S I V A</u>		31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR
A.	Anlagevermögen	1.995.457,37	2.412.142,80	A.	Eigenkapital	6.233.124,84	6.200.631,74
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.312,72	38.693,41	I.	Stammkapital	1.290.950,80	1.290.950,80
II.	Sachanlagen	1.328.331,65	1.737.636,39	II.	Rücklagen	596.007,37	596.007,37
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der fremden Grundstücken	1.029.648,04	1.163.918,80	1.	Allgemeine Rücklagen	32.512,60	32.512,60
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen	198.329,57	495.220,28	2.	Zweckgebundene Rücklagen	563.494,77	563.494,77
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.354,04	78.497,31	III.	Verlust/Gewinn	4.346.166,67	4.116.161,45
4.	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.	Gewinn- / Verlustvortrag	4.127.354,08	3.936.269,08
				2.	Jahresgewinn/-verlust	230.005,22	179.892,37
III.	Finanzanlagen	635.813,00	635.813,00	IV.	Sonderposten	0,00	197.512,12
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	B.	Rückstellungen	18.148.234,39	19.727.288,60
3.	Beteiligungen	635.813,00	635.813,00				
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	I.	Sonstige Rückstellungen	18.148.234,39	19.727.288,60
B.	Umlaufvermögen	23.820.239,04	25.208.593,03	C.	Verbindlichkeiten	1.429.909,49	1.692.377,01
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	458.835,64	440.749,82	I.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.343,18	402.643,82	II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.925,86	1.543.619,40
2.	sonstige Vermögensgegenstände	47.492,46	38.106,00	III.	Verbindlichkeiten gegenüber Landkreis	50.674,63	62.869,90
II.	Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.361.403,40	24.767.843,21	IV.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.309,00	85.887,71
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	19.798,19	D.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.427,69	20.236,67
	Summe AKTIVA	25.815.696,41	27.640.534,02		Summe PASSIVA	25.815.696,41	27.640.534,02

Landkreis Vorpommern-Rügen

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Gewinn- und Verlustrechnung 2014		31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR
1.	Umsatzerlöse (Gebühreneinnahmen)	16.334.416,59	16.641.729,96
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.482.407,68	625.200,66
2.a	sonstige ordentliche Erträge	589.002,37	581.341,94
2.b	Erträge aus Abgang Anlagevermögen	48.051,00	0,00
2.c	aus der Auflösung von Rückstellungen	598.727,50	6.498,92
2.d	aus der Auflösung von Sonderposten	197.512,12	31.601,94
2.e	sonstige außerordentliche Erträge	49.114,69	5.757,86
3.	Materialaufwand	15.180.114,65	14.839.521,16
3.a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	54.443,01	71.724,51
3.b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.125.671,64	14.767.796,65
4.	Personalaufwand	1.311.524,37	1.315.207,92
4.a	Löhne und Gehälter	1.044.008,60	1.054.110,41
4.b	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	267.515,77	261.097,51
	<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>37.791,67</i>	<i>37.575,66</i>
5.	Abschreibungen	295.895,76	285.214,55
5.a	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	295.895,76	285.214,55
5.b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	948.847,35	821.690,04
6.a	Raumkosten	74.275,73	67.540,38
6.b	Versicherung und Beiträge	19.982,67	22.307,32
6.c	Reparatur und Instandhaltung	98.009,88	142.562,77
6.d	Fahrzeugkosten	25.556,55	21.262,93
6.e	Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit	112.990,55	115.493,09
6.f	Rekultivierungs- und Nachsorgekosten	0,00	0,00
6.g	verschiedene betriebliche Kosten	396.481,12	398.998,37
6.h	Verluste aus Abgang des Anlagevermögens	188.014,18	0,00
6.i	Verluste aus Abgang des Umlaufvermögens	13.119,91	47.316,65
6.j	außergewöhnliche Kosten	20.416,76	6.208,53
7.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186.506,20	201.682,06
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
10.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>266.948,34</u>	<u>206.979,01</u>
11.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
13.	<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	34.942,63	24.917,13
15.	Sonstige Steuern	2.000,49	2.169,51
16.	<u>Jahresgewinn / Jahresverlust</u>	<u>230.005,22</u>	<u>179.892,37</u>

LAGEBERICHT
JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2014

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes 2014

Der Landkreis Vorpommern-Rügen ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verantwortlich für die Entsorgung und Verwertung der in seinem Gebiet anfallenden Abfälle aus privaten Haushalten sowie die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, wenn diese gemeinsam mit den Abfällen aus Haushalten entsorgt werden können. Er hat mit dieser Aufgabe den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beauftragt.

Daneben ist der Eigenbetrieb für die Durchführung, Kontrolle und Überwachung der Schließungs- und Nachsorgemaßnahmen für die Deponien des Landkreises zuständig.

Der Landkreis ist hinsichtlich der Abfallentsorgung in drei Entsorgungsgebiete - Nordvorpommern, Rügen und Hansestadt Stralsund - gegliedert. Das vom Kreistag Vorpommern-Rügen am 5. Mai 2014 beschlossene Abfallwirtschaftskonzept legt fest, bis zum 01. Januar 2016 die noch vorhandenen Unterschiede bei den angebotenen Entsorgungsleistungen abzubauen und ein einheitliches Entsorgungssystem zu schaffen.

Zum Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gehören neben der Verwaltung der Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Camitz und der Wertstoffhöfe Sagard und Samtens sowie die Sperrmüllsammlung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern mit eigenen Fahrzeugen und Personal.

Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen des Landkreises geführt.

Der Sitz des Eigenbetriebes befindet sich seit dem 02. Mai 2012 in der Rostocker Chaussee 46 a in 18437 Stralsund.

Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Abfallentsorgung in 77.400 Objekten (Grundstücken und Einrichtungen) und für 223.445 Einwohner. Im Jahr 2014 wurden folgende Abfallmengen entsorgt:

Abfälle in t	Abfallmengen 2014			
	NVP	Rügen	Stralsund	insgesamt
<i>Einwohner per 30.06.2014</i>	101.689	64.474	57.197	223.360
gemischte Siedlungsabfälle	25.698,66	16.600,84	14.862,41	55.449,13
Sperrmüll	3.954,77	2.526,20	2.129,19	9.587,52
Bioabfall		7.352,37		7.897,78

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben überwiegend Beauftragter Dritter. Lediglich die Einsammlung des Sperrmülls, des Elektro- und Elektronikschrotts und der Weihnachtsbäume im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern führt der Eigenbetrieb mit eigenen Fahrzeugen und Personal durch.

Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Samtens und Sagard im Entsorgungsgebiet Rügen erfolgt ebenfalls mit eigenem Personal, während diese Dienstleistung in den Entsorgungsgebieten Stralsund und Nordvorpommern an Beauftragte Dritte übertragen wurde.

Die vom Eigenbetrieb bewirtschaftete Deponie Camitz wurde 2014 geschlossen, im September 2014 wurde mit der abschließenden Abdeckung begonnen.

Der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ist im Wirtschaftsjahr 2014 positiv verlaufen. Es konnte ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 230.005,22 erwirtschaftet werden.

Die übertragenen Aufgaben hat der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2014 in guter Qualität erfüllt und die Entsorgungssicherheit für die Bürger des Landkreises gewährleistet.

b) Personal- und Sozialbereich

Der Stellenplan des Eigenbetriebes für 2014 enthält 31 Stellen, diese waren zum 31. Dezember 2014 alle besetzt. Von den Stellen entfallen 15 auf die Verwaltung, vier auf die Abfallentsorgungsanlage Camitz, drei auf die Wertstoffhöfe in Sagard und Samtens und sechs auf die Sperrmüllentsorgung im Entsorgungsgebiet Nordvorpommern. Ein weiterer Mitarbeiter ist als Springer eingesetzt. Drei Mitarbeiter/innen befinden sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit. Eine Mitarbeiterin ist seit Dezember 2014 in Elternzeit.

Arbeitszeitmäßig hat der Betrieb im Jahr 2014 folgende Stellen:

- 23 Mitarbeiter Vollzeit (40 Std./Woche), davon drei in der Freizeitphase
- 1 Mitarbeiterin zu 92,5 % der Vollzeit (37 Std./Woche)
- 1 Mitarbeiterin zu 95 % der Vollzeit (38 Std./Woche)
- 6 Mitarbeiter zu 87,5 % der Vollzeit (35 Std./Woche)

Die Vergütung erfolgt nach dem TVÖD. Für Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2014 EUR 12.457,04 verausgabt, für Arbeitsschutz EUR 9.568,89.

Die Personalaufwendungen im Jahre 2014 betrugen EUR 1.311.524,37, davon wurden EUR 267.515,77 für soziale Abgaben und Alterssicherung ausgegeben.

c) Sonstiges

Zum 01. Januar 2013 wurde der Landkreis Vorpommern-Rügen gemäß Kreistagsbeschluss vom 29. Oktober 2012 Gesellschafter der OVVD GmbH, so dass die Entsorgungssicherheit über den Zeitpunkt der Verfüllung der Deponie Camitz hinaus gegeben ist. Über die Entsendung von jeweils drei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der OVVD GmbH und der Tochtergesellschaft, der ABG mbH, ist die Einflussnahme des Landkreises gesichert.

2. Entwicklung der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

a) <u>Ertragslage</u>	31.12.2014	31.12.2013	Entwicklung
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse insgesamt	16.334.416,59	16.641.729,96	-307.313,37
Sonstige betriebliche Erträge	1.482.407,68	625.200,66	857.207,02
Zinserträge	186.506,20	201.682,06	-15.175,86

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Abfallentsorgung nach den Vorschriften der jeweils geltenden Abfallgebührensatzungen für die drei Entsorgungsgebiete bzw. der Entgeltordnung für die Wertstoffhöfe sowie aus Erlösen für die Elektroschrott- und Schrottentsorgung und sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 307.313,37 verringert.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist stabil. Die Gebühren für die Abfallentsorgung und die erhobenen Entgelte für Abfallanlieferungen auf vom Eigenbetrieb betriebenen Wertstoffhöfen wurden kostendeckend kalkuliert.

Bei der Kalkulation zu den geltenden Gebührensatzungen wurden trotz erhöhter Entsorgungskosten die Gebühren beibehalten bzw. gesenkt, weil der Verbrauch der Gebührenrückstellung berücksichtigt wurde.

Der Landkreis vermarktet die in den Entsorgungsgebieten Nordvorpommern und Rügen gesammelten Elektro- und Elektronikschrottabfälle selbst und erzielte im Wirtschaftsjahr 2014 Erlöse in Höhe von EUR 94.957,80. Dem gegenüber stehen aber Handlingkosten für die Sortierung und Verwertung der eingesammelten Abfälle in Höhe von EUR 40.791,90.

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 15.180.114,65 ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 14.839.521,16) durch erhöhte Kosten auf Grund der Preisanpassungsklauseln in den Verträgen um EUR 340.593,49 gestiegen.

Die Aufwendungen liegen z. T. unter den Planansätzen und den Vorjahresaufwendungen.

Die Abschreibungen wurden 2014 nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und betragen EUR 295.895,76 (Vorjahr: EUR 285.214,55).

a) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt 24,1 %.

Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr kommt der Eigenbetrieb termingerecht nach.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in EUR, Währungsrisiken bestehen deshalb nicht. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitsspiegel des Anhangs.

Die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis beinhaltet das dem Eigenbetrieb zur Abwicklung übergebene Guthabenkonto lt. Schlussbilanz des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft Nordost (ZANO).

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt:

	Stand 01.01.2014 EUR	Zugänge/Um- buchung EUR	Auflösung/Um- buchung EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Stammkapital	1.290.950,80			1.290.950,80
Rücklagen	596.007,37			596.007,37
Gewinnvorträge	3.936.269,08	179.892,37		4.116.161,45
Jahresgewinn	179.892,37	230.005,22	179.892,37	230.005,22
Eigenkapital	6.003.119,62			6.233.124,84
Sonderposten	197.512,12		197.512,12	0,00
Insgesamt:	6.200.631,74			6.233.124,84

b) Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt dar:

	Vortrag 01.01.2014 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Nordvorpommern	11.452.145,68	770.623,42	0,00	12.179,14	10.693.701,40
Rekultivierung und Nachsorge Deponien Rügen	4.225.929,00	121.824,33	0,00	0,00	4.104.104,67
Gebührenaussgleich	3.682.100,00	1.146.000,00	0,00	586.000,00	3.122.100,00
Urlaubsverpflichtungen	7.000,00	7.000,00	0,00	3.610,00	3.610,00
Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	18.872,50	1.127,50	20.000,00	20.000,00
Altersteilzeit	259.713,92	67.595,60	0,00	0,00	192.118,32
Archivierungskosten	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00
Sonstige Aufwandrück- stellungen	67.800,00	34.085,09	37.600,00	3.885,09	0,00
Insgesamt	19.727.288,60	2.166.000,94	38.727,50	625.674,23	18.148.234,39

Die Rückstellung für die Deponie Camitz wurde auf der Grundlage eines Gutachtens vom Oktober 2009 berechnet und 2012/2013 überprüft. Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfes wurde davon ausgegangen, dass die Deponie voraussichtlich bis zum Jahresende 2013 verfüllt sein wird und nach den Schließungsmaßnahmen ein Nachsorgezeitraum von mindestens 50 Jahren erforderlich ist. Entsprechend der Restlaufzeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst. Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung von Preisindizes der Bauwirtschaft (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17 Reihe 4) Rechnung getragen.

Nach Abschluss der Arbeiten zur Errichtung der Oberflächenabdeckung wird im Jahr 2016 eine erneute Überrechnung der Rückstellung veranlasst.

Die Deponien Rönkendorf in Nordvorpommern sowie Sassnitz, Sabitz und Garz auf Rügen sind geschlossen und in der Nachsorgephase. Für die Überwachung und Nachsorge dieser Anlagen wurden im Jahr 2014 insgesamt EUR 124.261,21 aus den entsprechenden Rückstellungen verbraucht.

Der Verbrauch der Rückstellung für Gebührenaussgleich wurde in den Kalkulationen der Gebühren für alle drei Entsorgungsgebiete für die Jahre 2014 und 2015 berücksichtigt. Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschloss in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 die Änderungssatzung für diesen Zeitraum.

c) Vermögenslage und Vermögensstruktur

Veränderungen im Grundstücksbestand sind im Wirtschaftsjahr 2014 nicht erfolgt.

An Investitionen wurden im Jahr 2014 insgesamt TEUR 67,2 für die Vervollständigung bzw. den Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgegeben. Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzzahlen der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Das Anlagevermögen des Eigenbetriebes als langfristig gebundenes Vermögen hatte am 31. Dezember 2013 einen Restbuchwert von TEUR 1.995,5.

AKTIVA	31.12.2014		01.01.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	31,3	0,1	38,7	0,1
Sachanlagen	1.328,3	5,1	1.737,6	6,3
Beteiligungen	635,8	2,5	635,8	2,3
	1.995,4	7,7	2.412,1	8,7
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN				
<u>Umlaufvermögen</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411,3	1,6	402,7	1,5
Sonstige Vermögensgegenstände	47,5	0,2	38,1	0,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.361,4	90,5	24.767,8	89,6
	23.820,2	92,3	25.208,6	91,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	19,8	0,1
Bilanzsumme	25.815,7	100	27.640,5	100

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausstehende Gebührenzahlungen der Jahre 1999-2014. Insgesamt EUR 19.637 dieser Forderungen resultieren aus den Bescheiden für Anlieferungen auf den Abfallentsorgungsanlagen im Dezember 2014. Sie waren bis zum 28. Februar 2015 bis auf EUR 1.363,28 bezahlt.

Der Eigenbetrieb verfügt über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.818,04. In Festgeldern und Sparbriefen sind mit TEUR 19.542,68 die langfristigen Rückstellungen des Eigenbetriebes angelegt.

Die Kassen- und Bankbestände sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.406,44 verringert, Ursache ist der planmäßige Verbrauch der Gebührenrückstellung sowie der Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien.

Die Kapitalstruktur wird durch das langfristig bzw. mittel- und kurzfristig verfügbare Eigen- und Fremdkapital dargestellt und durch die Bilanzzahlen der Passivseite verdeutlicht.

P A S S I V A	31.12.2014		01.01.2014	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Eigenkapital</u>	6.233,1	24,1	6.200,6	22,5
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	18.148,2	70,3	19.727,3	71,3
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377,9	5,3	1.543,6	5,6
Verbindlichkeit gegenüber Landkreis	50,7	0,2	62,9	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0	69,5	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	0	16,4	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	0,1	20,2	0,1
<u>Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.434,3	5,6	1.712,6	6,2
Bilanzsumme	25.815,7	100	27.640,5	100

Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2014 bei 24,1 %. Eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 %, wie in der Verwaltungsvorschrift zur EigVO geregelt, ist nicht notwendig, da aufgrund des Geschäftsfeldes des Eigenbetriebes bestandsgefährdende Risiken innerhalb eines Wirtschaftsjahres, die durch eine höhere Eigenkapitalausstattung abzufangen wären, nicht auftreten können.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung nicht ergeben.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Die personelle und materielle Ausstattung des Eigenbetriebes sichert auch künftig die Erfüllung der anstehenden Entsorgungsaufgaben. Für unvorhersehbare finanzielle Belastungen verfügt der Eigenbetrieb über ausreichend Eigenkapital.
- Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2013 die 2. Satzung über die Änderung der Abfall- und Gebührensatzungen im Landkreis Vorpommern-Rügen für die Entsorgungsgebiete Hansestadt Stralsund, Rügen und Nordvorpommern sowie die 13. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung der Einrichtungen des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Entsorgungsgebiet Rügen für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen.
- Mit dem Beitritt zur OVVD GmbH hat der Landkreis einen Geschäftsanteil von ca. 2,5 % an der Gesellschaft übernommen, das sind TEUR 635,8. Als Gesellschafter der GmbH profitiert der Landkreis vom Solidarpreis der OVVD für die Abfallbehandlung.
- Das vom Landkreis Vorpommern-Rügen erstellte Abfallwirtschaftskonzept wurde vom Kreistag am 5. Mai 2014 beschlossen. Dieses Konzept führt den Nachweis der Entsorgungssicherheit für die nächsten 10 Jahre. Es bildet gleichzeitig die Grundlage für die Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen für das gesamte Kreisgebiet ab dem

1. Januar 2016 sowie für die Entscheidung über die angestrebte Vereinheitlichung der angebotenen Einrichtungen der Abfallentsorgung für die Bürger des Landkreises und das einheitliche Satzungsrecht für die Abfallwirtschaft.
- Zum 30. Juni 2014 hat der stellvertretende Betriebsleiter, Herr Hans-Ulrich Taeschner, seine Tätigkeit im Eigenbetrieb beendet. Der Kreistag Vorpommern-Rügen hat am 30. Juni 2014 mit Wirkung vom 1. Juli 2014 Herrn Torsten Ewert in diese Funktion berufen.
 - Am 16. September 2014 begannen die Arbeiten zur Errichtung der permanenten Oberflächenabdeckung auf der Deponie Camitz. Mit dieser Maßnahme der Schließung werden in den Jahren 2014 und 2015 voraussichtlich insgesamt TEUR 2.761 aus der dafür angesparten Rückstellung verbraucht.
 - Im Dezember 2014 wurden die Ausschreibungen für die Entsorgungsleistungen in den drei Entsorgungsgebieten Hansestadt Stralsund, Nordvorpommern und Rügen ab 1. Januar 2016 veröffentlicht. Die Angebote liegen vor und werden ausgewertet. Die Vergabe der Leistungen wird durch den Kreistag Vorpommern-Rügen voraussichtlich am 11. Mai 2015 erfolgen.
 - Zur weiteren Sicherung der Entsorgungsleistungen ab 2016 wird der Landkreis an den Standorten Barth und Ribnitz-Damgarten im Jahr 2015 Wertstoffhöfe errichten. Die Maßnahmen sind Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2015. Ab dem 1. Januar 2016 werden diese Wertstoffhöfe durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft selbst bewirtschaftet. Der Betrieb der Wertstoffhöfe in Grimmen und Stralsund ab dem 1. Januar 2016 wird gegenwärtig ausgeschrieben.
 - Risiken von besonderer Bedeutung, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes haben, bestanden im Jahr 2014 nicht und werden auch für 2015 nicht erwartet. Risiken, die sich ggf. aus Umweltauflagen und neuen Anforderungen an die Entsorgungswirtschaft ergeben sowie Marktrisiken, wird durch das o. a. Abfallwirtschaftskonzept entsprochen. Die Betriebsleitung beobachtet permanent die regionale und überregionale Entwicklung der Abfall- und Entsorgungswirtschaft bei Einbeziehung der komplexen Reaktionsmöglichkeiten des Eigenbetriebes und wirkt so möglichen Risikopotentialen entgegen.
 - Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss 2014 wurde entsprechend der Eigenbetriebsverordnung im Februar/März 2015 aufgestellt.



Hartmut Zaepernick
Betriebsleiter

Stralsund, den 31. März 2015

ANHANG
JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2014

1. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde - wie auch im Vorjahr - nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die Abschreibungen werden unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren vorgenommen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert aktiviert, die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft die Förderung von Investitionen auf der Deponie Camitz. Die Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung erfolgt zeitanteilig entsprechend des Abschreibungsverlaufes des geförderten Anlagegutes.

Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen und Risiken der künftigen Verpflichtungen passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden in Übereinstimmung mit § 253 II 4 HGB abgezinst.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für Deponienachsorge wurde von einem Nachsorgezeitraum von mindestens 50 Jahren ausgegangen. Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung von Preisindizes der Bauwirtschaft (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17 Reihe 4) Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Erläuterungen der Bilanzposten sowie der Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in der Anlage beigefügten Anlagennachweis zu ersehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	in TEUR
- Rekultivierung und Nachsorge der Deponien	14.798
- Gebührenüberdeckung	3.122
- Personalkosten Altersteilzeit	192
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	20
- Übrige	16
	<u>18.148</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie nachfolgend aufgeführt zusammen:

	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	mit einer Restlaufzeit	
			von 2-5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahre EUR
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.377.925,86	1.377.925,86	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten ggü. Landkreis VR	50.674,63	10.000,00	40.674,63	0,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	1.309,00	1.309,00	0,00	0,00
	1.429.909,49	1.389.234,86	40.674,63	0,00

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die passive Rechnungsabgrenzung umfasst Einzahlungen für das Jahr 2015 in Höhe von EUR 4.427,69, die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Aufwendungen i.H.v. EUR 0,00 für 2015.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Müll-, Abfallumschlag- und Deponiebenutzungsgebühren wurden in Höhe von TEUR 16.334,4 auf der Grundlage gültiger Satzungen abgerechnet.

Aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zur Wirbelschichtfackel Camitz ergeben sich Erträge von TEUR 197,5.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind noch zu berechnende Honorare des Abschlussprüfers i. H. v. TEUR 20 enthalten.

Materialaufwendungen wurden insgesamt in Höhe von TEUR 15.180,1 verursacht für die Abfallbehandlung, Haus- und Sperrmüllentsorgung sowie übrige Entsorgungsaufwendungen.

Das Wirtschaftsjahr 2014 wird mit einem Jahresgewinn von EUR 230.005,22 abgeschlossen.

4. Sonstige Angaben

Personal

Bis zum 30. Juni 2014 war Herr Hans-Ulrich Taeschner Stellvertreter des Betriebsleiters und Technischer Leiter des kommunalen Eigenbetriebs. Ab 1. Juli 2014 ist Herr Torsten Ewert Stellvertreter des Betriebsleiters.

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren durchschnittlich 31 Mitarbeiter beschäftigt.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben über die Geschäftsbezüge der Betriebsleitung verzichtet.

Sonstiges

Haftungsverhältnisse bestehen nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11,2 jährlich für fünf Miet- und Leasingverträge (PKW, Kopierer) sowie in Höhe von TEUR 34,5 für die Anmietung von Räumen.

Gemäß Hauptsatzung des Landkreises und der Änderungssatzung zur Betriebssatzung des Eigenbetriebes vom 20. Dezember 2004 werden die Aufgaben des Betriebsausschusses durch den Kreisausschuss des Landkreises wahrgenommen. In der neuen Betriebssatzung vom 19. Dezember 2011 ist diese Regelung fortgeführt.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2014 wie folgt zusammen:

Herr Landrat Ralf Drescher	Landrat	Ausschussvorsitzender
Herr Dr. Stefan Kerth	hauptamtlicher Bürgermeister	
Herr Frank Kracht	privater Arbeitsvermittler	
Herr Helmut Krüger	Geschäftsführer	
Herr Andreas Kuhn	hauptamtlicher Bürgermeister	
Frau Andrea Köster	hauptamtliche Bürgermeisterin	
Frau Christine Latendorf	Rentnerin	
Herr Burkhard Lenz	Kapitän	
Frau Kathrin Meyer	Verwaltungsbetriebswirtin	
Frau Claudia Müller	Landesvorsitzende	
Herr Niklas Rickmann	Pädagoge	
Herr Gerd Scharmberg	leitender Angestellter	
Herr Dr. Ronald Zabel	Arzt	

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten vom Eigenbetrieb keine Vergütungen/Entschädigungen.

5. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Dem Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen wird vorgeschlagen, dass der Jahresgewinn aus dem Jahr 2014 in Höhe von EUR 230.005,22 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Stralsund, 31. März 2015



Hartmut Zaepernick
Betriebsleiter

Landkreis Vorpommern-Rügen
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2014										
	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang/ Umbuchung	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang Zuschrei- bungen	Abgang/ Umbuchung	Stand 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.382.533,61	4.498,20	2.389,77	1.384.642,04	1.343.840,20	11.878,89	2.389,77	1.353.329,32	31.312,72	38.693,41
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.382.533,61	4.498,20	2.389,77	1.384.642,04	1.343.840,20	11.878,89	2.389,77	1.353.329,32	31.312,72	38.693,41
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der auf fremden Grundstücken	9.827.424,80	0,00	0,00	9.827.424,80	8.663.506,00	134.270,76	0,00	8.797.776,76	1.029.648,04	1.163.918,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.060.141,38	15.803,48	713.395,00	1.362.549,86	1.564.921,10	112.552,85	525.878,9	1.151.595,05	210.954,81	495.220,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	226.241,08	46.922,83	14.363,12	258.800,79	147.743,77	37.193,26	13.865,04	171.071,99	87.728,80	78.497,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.113.807,26	62.726,31	727.758,12	11.448.775,45	10.376.170,87	284.016,87	539.743,94	10.120.443,80	1.328.331,65	1.737.636,39
III. Finanzanlagen	635.813,00	0,00	0,00	635.813,00	0,00	0,00	0,00	0,00	635.813,00	635.813,00
Anlagevermögen	14.132.153,87	67.224,51	730.147,89	13.469.230,49	11.720.011,07	295.895,76	542.133,71	11.473.773,12	1.995.457,37	2.412.142,8